

Stolpersteine – Harry Frommermann, Roman Cycowski, Erich Collin

Liebe Anwesende, die Berlin Comedian Harmonists sind heute hier, um an Harry Frommermann, Erich Collin und Roman Cycowski zu denken. Wir haben zwar keine singfähige Besetzung mitgebracht, dafür aber ein paar Worte in 3 kleinen Abschnitten.

1. Lieber Harry, lieber Erich, lieber Roman! Seit 2003 verdiene ich Geld mit eurer Musik. Seit 2016 bei den Berlin Comedian Harmonists. Die wiederum hatten 1997 am Kudamm Premiere mit dem Stück über euer Leben. Wir möchten euch sagen, wie dankbar wir sind, in euren Fußstapfen gehen zu dürfen. Ihr prägt unser Leben. Als ich meine erste Comedian Harmonists Produktion in Kiel spielte, suchte ich Rat beim jüdischen Kantor in Hamburg für den Kantoren-Song im Stück. Der war wahnsinnig hilfsbereit und freundlich und fragte irgendwann: „Bist du verheiratet? Nein? Kenne ich Annabelle, ein hübsches Mädchen, geschickt von Gott, solltest du unbedingt treffen...“. Ihr hättet geschmunzelt, wenn ihr dabei gewesen wärt. In Kiel war es auch, dass wir abends das Stück spielten an dem Tag, an dem wir David beerdigten, den Sohn von Laurenz, unseres damaligen Pianisten. Ihr hättet mit uns geweint. Und als wir neulich in der riesigen Halle in Las Vegas, in der sonst Lady Gaga auftritt, „Irgendwo auf der Welt“ sagen, war es ganz still und ich war stolz auf euch. Freud und Leid in unseren Leben haben wir über die Jahre mit euch geteilt. Wir kennen eure Lebensgeschichten in- und auswendig. Wir weinen eure Tränen und lachen euer Lachen mit unseren eigenen Gefühlen bei jedem neuen Konzert. Danke dafür.

2. Neulich habe ich das ehemalige KZ Neuengamme in Hamburg besucht. Die Szenerie dort erschien mir, und das ist lediglich ein persönlicher Eindruck, beinahe wie ein böses Reenactment. Man kann die deutsche Erinnerungskultur als erstarrt kritisieren, wie Max Czollek es tut. Die Stolpersteine, die ich kenne, sind für mich lebendig, weil sie Teil meines Alltags sind. Ich meine, dass die Stolpersteine für die Frommermanns, Collins und Czcycowskis, die heute dazu kommen, wunderbare Zeichen aus der Vergangenheit sind, die unser gegenwärtiges Leben in guter Weise prägen können, und dass sie nötige Trittsteine für die Zukunft darstellen.

3. Überall auf der Welt wackeln die Demokratien, in Polen, in Ungarn, in den USA, in Israel. Rechte Parteien sind stark in Spanien, in Frankreich, in Deutschland. All diesen autoritären Bewegungen ist gemeinsam, dass ihre Führer meinen, die Wahrheit gepachtet zu haben, dass sie Hass säen, dass sie ausgrenzen und Menschen abwerten, seien es Flüchtlinge, die um ihr Leben rennen, oder Minderheiten wie die LGBT+ Community. Nein, ihr Autokraten und Menschenfeinde! Ihr seid im Unrecht! Die Erde, das freundliche Raumschiff, das uns alle trägt, unsere Mutter, sie hat Probleme, große Probleme. Das stimmt. Aber es sind menschengemachte Probleme. Und deshalb liegt es an uns Menschen, diese Probleme zu lösen. Die Reichen haben zu viel und die Armen haben zu wenig. Was wir brauchen, ist Menschlichkeit, ist Empathie und Solidarität. Im unserem Alltag und als Richtschnur für die Politik. Lieber Harry, lieber Erich, lieber Roman, ihr wart keine Helden, ebenso wenig wie wir heute Helden sind. Aber ihr wart Menschen, echte Menschen aus Fleisch und Blut, voller Gefühl und voller Musik. Danke für alles. Und bis zum nächsten Konzert.